

Mainz, 14.06.2017

Antrag 0939/2017 zur Sitzung Stadtrat am 28.06.2017

Symposium zum Thema „Gesundheitliche Auswirkungen von Ultrafeinstaub,, (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, angesichts der negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger durch die zunehmenden Belastungen durch Verkehrsemissionen, insbesondere durch den Flugverkehr im An- und Abflug zum Flughafen Frankfurt, innerhalb der nächsten Monate ein öffentliches Symposium mit Expertinnen und Experten zum Thema „Gesundheitliche Auswirkungen von Ultrafeinstaub“ durchzuführen.
2. Über den Stand der Vorbereitungen werden die Ratsfraktionen regelmäßig informiert.

Begründung:

Dass Menschen durch Fluglärm krank werden können, ist mittlerweile hinlänglich nachgewiesen. Flugzeuge produzieren beim Verbrennen des Kerosins Feinstaub. Passagiermaschinen produzieren zwar schon lange keine dunklen Rauchschwaden mehr, wenn sie starten. Die Triebwerke sind sauberer geworden, sie verbrennen Kerosin heute effizienter. Doch Ruß stoßen sie immer noch aus. Man sieht ihn nur nicht mehr. Die Größe der Partikel liegt im unteren Nanometer-Bereich und damit unsichtbar für die Augen. Die Zahl der Partikel ist jedoch sehr hoch. Die ultrafeinen Staubteilchen aus den Jettriebwerken können beim Einatmen tief in die Lunge vordringen.

Viele Menschen wissen über die negativen Auswirkungen von Ultrafeinstaub auf die Gesundheit nur sehr wenig. Dabei beschäftigen sich die Wissenschaft und die in diesem Bereich aktiven Bürgerinitiativen bereits seit längerem intensiv mit diesem Thema. Die Stadt Mainz liegt in unmittelbarer des Frankfurter Flughafens und ist deshalb in besonderem Maße von der Problematik und den gesundheitlichen Gefahren betroffen. Es stellt sich

daher beispielsweise die Frage, was die Stadt gegen dieses Problem unternehmen kann. Um nach solchen Wegen zu suchen, und um die Bevölkerung über dieses wichtige Thema zu informieren, ist es sinnvoll, in den nächsten Monaten im Rathaus ein Fachsymposium durchzuführen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender